

Vierfacher Festakt am Florianstag

Das neue Gerätehaus in Lambertsneukirchen und drei Fahrzeuge erhielten den kirchlichen Segen

Lambertsneukirchen. Es war ein besonderer Gedenktag an den Heiligen Florian. Die Feuerwehr Lambertsneukirchen hatte für den Brandbezirk Nord drei, der die zwölf Wehren der Gemeinden Bernhardswald und Wenzelbach umfasst, den Florianstag ausgerichtet. Gleichzeitig wurde das neue Gerätehaus der Ortswehr eingeweiht, und drei Einsatzfahrzeuge, zwei von der Feuerwehr Pettenreuth und eines von der Feuerwehr Lambertsneukirchen, erhielten den kirchlichen Segen.

Für den neuen Kreisbrandmeister Stefan Hochmuth aus Wenzelbach war es die Premiere. Er ist erst zehn Monate im Amt. Das Haus sei ein Gemeinschaftswerk von Gemeinde und Feuerwehr, sagte Altbürgermeister Werner Fischer.

Der Festzug begann mit dem Kirchenzug der Ortswehren unter Vorantritt der Blaskapelle Vorwald Blech. Im Pfarrgarten zelebrierte Pfarrer Thomas Köppl in Vertretung von Pfarrer Konrad Mühlbauer den Festgottesdienst. Köppl war in Lambertsneukirchen von 1991 bis 2001 Seelsorger. „Was wäre ein Dorf ohne Feuerwehr? Und



Bei dem Festakt wurden das neue Feuerwehrhaus in Lambertsneukirchen und drei Einsatzfahrzeuge von zwei Ortswehren gesegnet.
Foto: Peter Luft

was wäre ein Dorf ohne Feuerwehrhaus? Es ist ein Gemeinschaftshaus, das mit Leben erfüllt wird“, gratulierte Köppl zum Neubau am Dorfanger. „Die Feuerwehrleute brauchen in der heutigen Zeit für ihre Herausforderungen Mut und beste Ausrüstung auch zum eigenen Schutz. Als ständigen Begleiter brauchen sie den Heiligen Florian. Die Feuerwehren zeigen auch christlichen Charakter. Das einheitliche Auftreten zeigt Tradition und Bewusstsein bei Optimismus“, predigte er Theologe.

Dann bewegte sich der Festzug mit den Fahnen, darunter

zeigte auch der Frauen- und Mütterverein Verbundenheit mit seiner Standarte, in Richtung Weiheplatz. „Das hab ich auch noch nicht erlebt, viermal den Segen zu erteilen. Hoffentlich reicht da das Weihwasser“, meinte der Pfarrer, als er dem neuen Gerätehaus und den drei Einsatzfahrzeugen den Segen gab. Doch es reicht auch noch für die große Schar an Teilnehmern. Der Pfarrer ging durch die Reihen und besprengte viele bekannte Gesichter aus seiner Zeit in Lambertsneukirchen.

FF-Vorsitzender Friedhelm Mindel und Kommandant

Heinrich Hecht, er ist schon 27 Jahre Hauptmann, schilderten zusammen mit Altbürgermeister Werner Fischer den Werdegang von der Planungsphase bis zum Neubau. „Zwei Feuerwehren haben heute allen Grund, zu feiern“, sagte Mindel. „Ein schönes Bild auf einem schönen Platz. Die Feuerwehren sind uns ein Anliegen“, betonte Bürgermeister Florian Obermeier. „Es ist heute ein ganz besonderer Tag, der für die Feuerwehren die Arbeit erleichtert und mehr Sicherheit für die Bewohner der Orte bringt. Neue Gerätschaften brauchen auch neue Leute und Personal“, gratulierte Kreisbrandrat Wolfgang Scheuerer auch im Namen von KBI Thomas Diez den zwei Ortswehren.

„Was lange währt, wird endlich gut. Wir sind stolz, zwei weitere Einsatzfahrzeuge in den Dienst an den Nächsten zu stellen“, sagte der Pettenreuther Kommandant Martin Liebl. Zwei Vertreter der befreundeten Wehr aus Dormagen im Rheinland schenkten zwei Ganter Kölsch. Anschließend wurde der Tag des Schutzheiligen im Bierzelt mit Blasmusik gefeiert. *llu*